

**Vorlage Nr. 101.18.246**

1. September 2016  
1 von 2

## **KVG-Liniennetzreform - erneute Überarbeitung**

### **Antrag**

#### **zur Überweisung in den Eingabeausschuss**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die KVG wird aufgefordert, ihre für 2017 geplante Liniennetzreform erneut zu überarbeiten, mit dem Ziel, das Angebot gegenüber dem jetzigen Stand auszuweiten und qualitativ zu verbessern.

Bemängelt wird auch an den überarbeiteten Plänen eine Verschlechterung des Öffentlichen Nahverkehrs in Kassel, was den Zugang zu Mobilität für junge, ältere und einkommensschwache Menschen sowie Bürgerinnen und Bürger mit Behinderungen erschwert und der UN-Behindertenrechtskonvention zuwiderläuft.

Der Magistrat wird beauftragt, bei der Fortschreibung des Konsolidierungsplans die finanzielle Ausstattung der KVG so zu gestalten, dass ein verbessertes Angebot entsteht und Fahrpreissenkungen ermöglicht werden.

### **Begründung:**

In der überarbeiteten und in ihrer jetzigen Form im Mai 2016 vorgelegten Fassung wurde zwar auf die Bürgerproteste reagiert und es wurden besonders kritisierte Kürzungen zurückgenommen, insgesamt bleibt aber auch dieses Konzept unterhalb der Qualität des gegenwärtigen Netzes:

#### **1. Tramverkehr**

Abends und am Wochenende sind Taktausdünnungen auf nahezu allen Linienästen vorgesehen. Gegenwärtige und erst recht zukünftige Kapazitätsengpässe werden durch die Realisierung nur einer Linie mit Tram-Beiwagen (Linie 6) nicht gelöst. Zudem ist das neue Tramnetz unübersichtlich, da mehrere Wegevarianten je nach Zeitfenster für die gleiche Linie existieren. Die Umbenennung bestehender Linien führt zu Verwirrung und hat weitreichende Konsequenzen für alle Veröffentlichungen, die sich auf die jetzigen Linien beziehen (z.B. Anfahrtsbeschreibungen).

## 2. Busverkehr

2 von 2

Begrüßt wird die Konzeption einer neuen Tangentialverbindung (Linie 12). Leider sind zahlreiche Verschlechterungen des 1. Entwurfes weiterhin vorhanden, wie z.B. keine Bedienung der Hanglage am Brasselsberg, Kürzung von 3 Linien auf 1 Linie im oberen Harleshausen, Ersatz von Bus-Regelverkehr durch Anruf-Sammeltaxen.

## 3. Perspektiven

Leider gibt es immer noch keine Erschließung des großen Neubaugebietes Wolfsanger Ost. Auch auf bereits vorhandene Ideen zur Reaktivierung der Herkulesbahn oder einer Tramlinie über Rothenditmold nach Harleshausen wird im Konzept nicht eingegangen.

## 4. Fahrpreise

Die KVG-Preissteigerungen sind enorm und liegen innerhalb der Jahre 2008 bis 2016 bei den unterschiedlichen NVV-Tarifen zwischen 26 und 40 Prozent. Im annähernd gleichen Zeitraum stiegen andere Verbraucherpreise nur um 11,3 %. Setzt sich diese Entwicklung fort, wird der ÖPNV für immer mehr Menschen unbezahlbar.

Regine Kändler  
Kassel